

Du kannst gut Deutsch sprechen! Modalverben richtig anwenden

Ein Beitrag von Frank Plein, Straubenhardt
Illustriert von Julia Lenzmann, Stuttgart

M01 Modalverben: eine Übersicht

können **Fähigkeit/Möglichkeit**
Ich kann schreiben.

Präsens	Präteritum
ich kann	konnte
du kannst	konntest
er/sie/es, man kann	konnte
wir können	konnten
ihr könnt	konntet
sie/Sie können	konnten

dürfen **Erlaubnis/Verbot**
Er darf ins Kino.
Er darf nicht ins Kino.

Präsens	Präteritum
ich darf	durfte
du darfst	durfdest
er/sie/es, man darf	durfte
wir dürfen	dürften
ihr dürft	dürftet
sie/Sie dürfen	dürften

müssen **Notwendigkeit**
Ich muss lernen.

Präsens	Präteritum
ich muss	musste
du musst	musstest
er/sie/es, man muss	musste
wir müssen	mussten
ihr müsst	musstet
sie/Sie müssen	musste

sollen **Pflicht/Aufforderung**
Du sollst den Helm tragen.

Präsens	Präteritum
ich soll	sollte
du sollst	solltest
er/sie/es, man soll	sollte
wir sollen	sollten
ihr sollt	solltet
sie/Sie sollen	sollten

wollen **Wunsch/Absicht**
Ich will dich besuchen.

Präsens	Präteritum
ich will	wollte
du willst	wolltest
er/sie/es, man will	wollte
wir wollen	wollten
ihr wollt	wolltet
sie/Sie wollen	wollten

möchten **Wunsch (höflich)**
Ich möchte ein Eis essen.

Präsens	Präteritum
ich möchte	möchte
du möchtest	möchtest
er/sie/es, man möchte	möchte
wir möchten	möchten
ihr möchtet	möchtet
sie/Sie möchten	möchten

Im Präteritum benutzt man die Formen von wollen.

Modalverben im Aussagesatz

1 Wer? Was?	2 Modalverb	3 Wann? Wo/Wohin/Woher?	4 zweites Verb
Ich	kann	dich heute	besuchen.
Man	darf	hier nicht	telefonieren.
Abdel	muss	vor dem Test	lernen.
Wir	sollen	die neuen Wörter	abschreiben.
Anna	will	dieses Jahr viel Geld	sparen
Ich	möchte	jetzt nach Hause	gehen.

Modalverben im Fragesatz

1 Modalverb	2 Wer? Was?	3 Wen? Wann? Wo/Wohin/Woher?	4 zweites Verb
Kann	die Mannschaft	das Spiel noch	gewinnen?
Soll	ich	dich morgen in Köln	besuchen?
Willst	du	mit uns in den Zoo	gehen?

In einem Satz mit Modalverb gibt es noch ein zweites Verb. Das Modalverb konjugiert man, das zweite Verb bleibt im Infinitiv.

- G** – die Modalverben *können, dürfen, müssen, wollen, sollen* (Präsens und Präteritum)
- *möchten* als Modalverb-Äquivalent
- die Stellung der Modalverben im Satz

Die Materialien auf einen Blick

1 Grammatik einführen

Material	Materialtitel	Wortschatz und Grammatik
M01	Modalverben: eine Übersicht	G Modalverben
 M02	<i>Ich kann, ich soll, ich muss ...</i> – Modalverben	
M03	Satz und Bild: Was passt?	

2 Grammatik üben und anwenden

Material	Materialtitel	Wortschatz und Grammatik
M04	Satzbildung mit Modalverben	G Stellung der Modalverben im Satz
 M05	<i>müssen, dürfen und können</i>	G <i>müssen, dürfen und können</i>
M06	<i>sollen</i>	G <i>sollen und dürfen</i>
M07	<i>wollen und möchten</i>	G <i>wollen und möchten</i>
M08	Satzpuzzle mit Modalverben	G Modalverben
M09	Mama hat frei!	
M10	Modalverben im Präteritum	G Modalverben im Präteritum

3 Test

Material	Materialtitel	Wortschatz und Grammatik
M11	Bist du fit? – Modalverben	G Modalverben

Die Lösungen zu den Materialien finden Sie ab Seite 16.

Legende

-  kennzeichnet Extra-Übungsmaterial im Download-Portal daz-downloads.raabe.de
- G** kennzeichnet die behandelte Grammatik

So setzen Sie die Materialien ein

Hinweise zur Grammatik

Bei der Vermittlung des Konzeptes der Modalverben ist zu berücksichtigen, dass die Bedeutung von Modalverben im Vergleich zu den meisten anderen Verben recht abstrakt ist. Vereinfacht gesagt verändern Modalverben Aussagen dahingehend, dass ein weiterer Aspekt hinzutritt, z. B. die Notwendigkeit oder Möglichkeit einer Handlung oder die Einstellung des Sprechers dazu. Die sogenannte epistemische Verwendung von Modalverben, die eher die Einstellung des Sprechers zum Wahrheitsgehalt oder zur Wahrscheinlichkeit einer Aussage ausdrückt (*Er muss es gewusst haben, Sie dürften zu Hause sein, Sie wollen es nicht gewesen sein*), klammern wir bewusst aus.

Möchten wir ein Verb wie *lernen* oder *einkaufen* vermitteln, können wir dies ggf. mit Bildern, pantomimisch, mit Umschreibungen. Bei Modalverben ist das weitaus schwieriger. Oft gibt es auch keine direkte Entsprechung in der Herkunftssprache. In vielen Sprachen wie im Russischen oder auch Französischen wird nicht zwischen *müssen* und *sollen* unterschieden. Der islamische Kulturraum unterscheidet Verbote und Gebote religiöser (*haram/halal*) und genereller Natur. Somit liefern auch Wörterbücher und Handy-Apps oft keine schnelle Lösung.

Daher werden zum Einstieg die Modalverben in inhaltlichen Kontexten präsentiert (M 02), mit Situationen oder Bildern kombiniert (M 03) oder in Paraphrasen wiedergegeben (M 05 *ich muss = ich mache etwas nicht gern*). Diese Herangehensweise soll den Schülern helfen, ein Gespür für die Bedeutung der Modalverben zu entwickeln.

Dabei bestehen durchaus Unschärfen in der Abgrenzung der Modalverben. Die Verben *können* und *dürfen* werden ebenso wie *müssen* und *sollen* im Alltag je nach Kontext nahezu synonym gebraucht. Speziell die Abgrenzung von *müssen* zu *sollen* bereitet Deutschlernern oft Probleme.

Bei diesen beiden Verben ist unter anderem auf den richtigen Gebrauch der Verben zu achten, wenn sie mit einer Negation verbunden werden: Mit *nicht dürfen* wird ein Verbot ausgedrückt, das Gegenteil einer Erlaubnis mit *dürfen*:

Du darfst hier nicht telefonieren.

Mit *nicht müssen* wird die Befreiung von einem Zwang ausgedrückt:

Du musst morgen nicht früh aufstehen.

Diese semantische Aufteilung ist nicht selbstverständlich: Im Englischen drückt die Negation von *must*, welches dem deutschen Modalverb *müssen* entspricht, nicht die Abwesenheit eines Zwangs, sondern ein Verbot (bzw. den Zwang, eine Handlung zu unterlassen) aus. Es entspricht damit dem deutschen *nicht dürfen*:

You must not smoke in this room.

Da *mögen* in der Alltagssprache eher als Vollverb (*Ich mag Spinat*) und immer seltener als Modalverb im eigentlichen Sinn (*Ich mag den Spinat nicht essen*) angewendet wird, findet es hier keine Berücksichtigung. Im Gegensatz dazu hat sich *möchten* in der Alltagssprache als selbstständige Verbform etabliert, auch wenn es eigentlich Konjunktiv II von *mögen* ist. Dementsprechend wird es in Lehrmaterialien auch zunehmend als Vollverb betrachtet und kategorisiert. Ebenso wird es hier gehandhabt.

Das Verb *wollen* drückt einen Wunsch oder eine Absicht aus. Wenn ein Wunsch im Sinne einer Aufforderung an eine andere Person ausgedrückt werden soll, wird *wollen* in der Regel als sehr fordernd und damit unhöflich

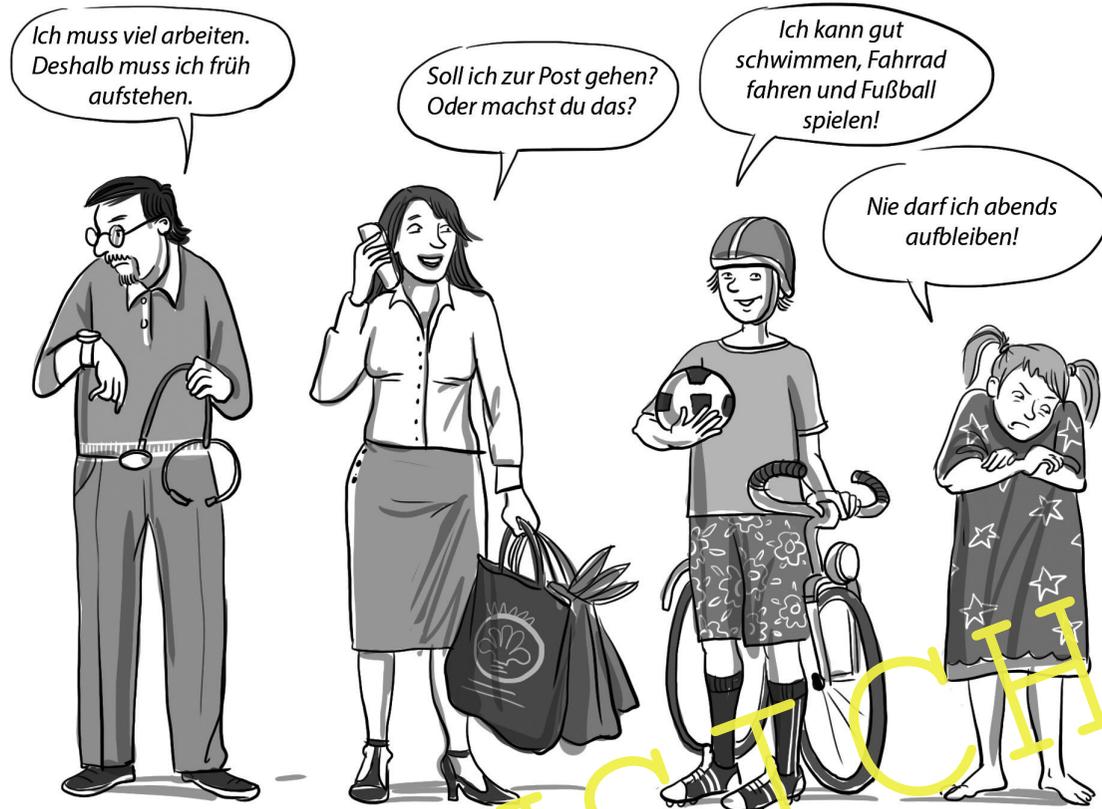
müssen und dürfen

möchten als eigenständige Verbform

wollen und möchten

Ich kann, ich soll, ich muss ... – Modalverben

1 Familie Lustig



G

<p>sollen Pflicht/Auforderung Du sollst den Helm tragen.</p>	<p>müssen Notwendigkeit Ich muss lernen.</p>	<p>können Fähigkeit/Möglichkeit Ich kann schreiben.</p>
<p>dürfen Erlaubnis/Verbot Er darf ins Kino. Er darf nicht ins Kino.</p>	<p>wollen Wunsch/Absicht Ich will dich besuchen.</p>	

2 Lies die Sprechblasen und den Kasten.

3 Welcher Satz passt? Schreibe die Zahl und den passenden Satz in die zweite Spalte.

a) Ich will mit dem Fahrrad fahren.	3) Aber ich soll den Bus nehmen.
b) Ich kann nicht Fahrrad fahren.	
c) Ich darf nicht mit dem Fahrrad fahren.	
d) Ich muss mit dem Fahrrad fahren.	
e) Ich soll mit dem Fahrrad fahren.	
1) Aber ich will es lernen.	4) Der Bus ist nicht gekommen.
2) Aber ich will lieber den Bus nehmen.	5) Meine Eltern haben es verboten.
3) Aber ich soll den Bus nehmen.	

Mama hat frei!

1 Welches Modalverb passt? Achte auf die richtige Form.

können – müssen – wollen – sollen – müssen

Frau Lustig hat ihren freien Tag! Sie _____ heute nicht arbeiten. Sie _____ mit einer Freundin in die Stadt fahren. Die beiden _____ shoppen gehen und später ins Kino. Aber jemand _____ die Arbeit machen! Deshalb hat sie für jeden einen Zettel geschrieben. Auf denzetteln stehen die Aufgaben, die ihr Mann Manfred und ihre Familie erledigen _____.



Er mäht den Rasen.

2 Bilde Sätze mit **sollen**. Schreibe in den Heft.

a) Was soll Manfred machen?

Er soll Maya aus der Schule abholen. Er ...

b) Was sollen Maya und Manfred (Herr Lustig) zusammen machen?

c) Was soll Fabian machen?

3 Fülle die Lücken mit passenden Modalverben aus. Achte auf die richtigen Formen!

Maya: Ich will den Rasen mähen!

Manfred: Maya, der Rasenmäher ist ein bisschen gefährlich. Du _____ ihn noch nicht bedienen. Fabian, _____ du den Rasen mähen?

Fabian: Okay, ich _____ das machen! Aber wieso _____ ich immer den Müll rausbringen? Das _____ jemand anderes machen. Ich _____ dafür die Küche aufräumen.

Manfred: Wenn du das _____! Also bringt Maya den Müll raus. _____ wir auch die Brötchen holen? Dann _____ wir an der Bäckerei vorbeigehen, wenn wir heute Abend mit dem Hund spazieren gehen.

Fabian: Ja, gern. _____ ich dafür die Blumen gießen?

Manfred: Natürlich, wenn du das machen _____!



4 Lest den Text mit verteilten Rollen.